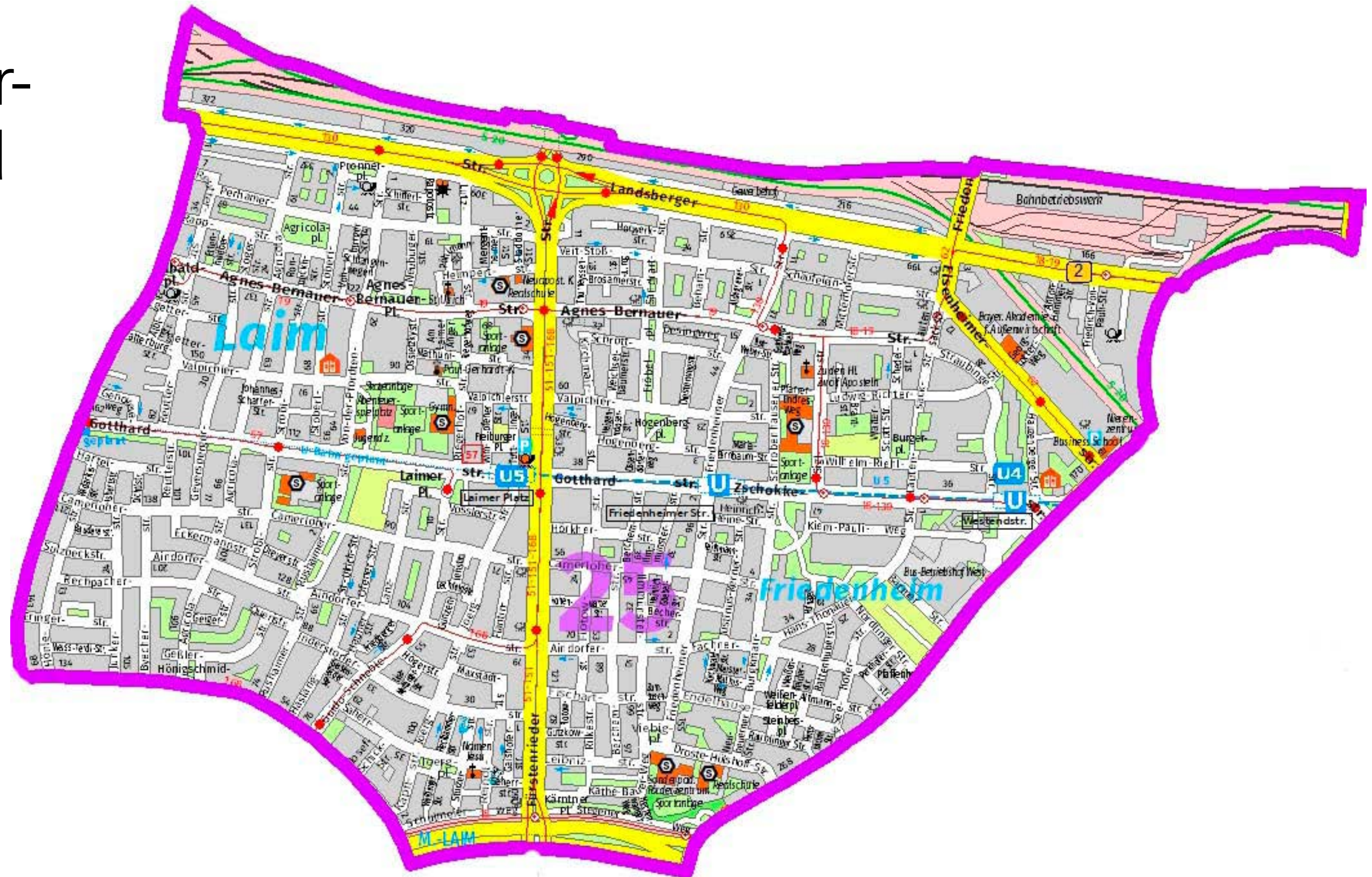




Stadtbezirk 25, Laim

Die heutige Bürger-
versammlung wird
geleitet von
**Bürgermeisterin
Verena Dietl**



Diese Präsentation finden Sie auch unter
www.muenchen.de/buergerversammlung



Bitte beachten Sie folgende Schutzmaßnahmen während der gesamten Bürgerversammlung

- Das Tragen einer **FFP2-Maske** während der Bürgerversammlung wird empfohlen
- Bitte folgen Sie den Weisungen des Ordnungsdienstes und der Mitarbeiter*innen.
- Bitte **fassen Sie sich bei Ihren Wortmeldungen möglichst kurz**, um eine zügige Durchführung der Bürgerversammlung zu ermöglichen.
- Es stehen Handwaschmöglichkeiten und Desinfektionsmittel zur Verfügung. Das Mikrophon wird nach jeder/m Redner*in desinfiziert.



Unter **muenchen.de/corona** finden Sie Informationen zu

- aktuellen Corona-Zahlen
- Impfungen und mehr

Geschützt in den Herbst und Winter – Infos zur Corona-Impfung

Jede*r sollte mit Blick auf den Herbst und Winter ihren*seinen Corona-Impfstatus überprüfen und gegebenenfalls durch eine (Auffrisch-)Impfung optimieren lassen.

STIKO Empfehlung (Stand: 18.8.2022) zur Auffrischimpfung

Eine Auffrischimpfung erhalten

- Personen ab 12 Jahren

Eine zweite Auffrischimpfung erhalten

- Personen ab 60 Jahren
- Personen ab 5 Jahren mit erhöhtem Risiko für einen schweren Verlauf infolge einer Grunderkrankung
- Bewohner*innen in Pflegeeinrichtungen
- Personal in medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen





Geschützt in den Herbst und Winter – Infos zur Corona-Impfung

- „Rückkehr des Alltags“: Unternehmungen, Veranstaltungen, Restaurant- und Theaterbesuche und Co. ohne Beschränkungen haben zugenommen
- Aktuell vor allem im Vergleich zu den vorherigen Corona-Sommern hohe Inzidenz; Expert*innen erwarten einen Anstieg der Fallzahlen im kommenden Herbst/Winter
- Deshalb ist ein **bestmöglicher Corona-Impfschutz** wichtig
- **Auffrischungsimpfungen** sorgen für einen **besseren Immunschutz für alle Bevölkerungsgruppen**, insbesondere gegenüber schweren Erkrankungen (vor allem, wenn die 2. Impfung mehr als sechs Monate zurück liegt)
- Ein optimierter Impfschutz entsprechend der STIKO Empfehlungen ist für **alle Bevölkerungsgruppen sinnvoll** und wichtig, um im „Alltag“ bestmöglich geschützt zu sein
- Jede*r sollte mit Blick auf den Herbst und Winter ihren*seinen Corona-Impfstatus überprüfen und gegebenenfalls durch eine (Auffrisch-)Impfung optimieren lassen.



Geschützt in den Herbst und Winter – Infos zur Corona-Impfung

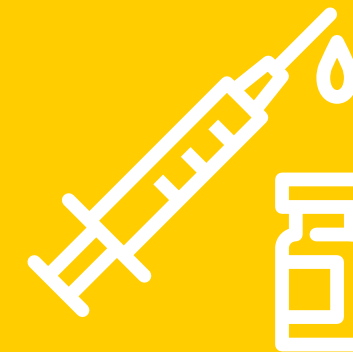
Unsere städtischen Impfstellen

- **Marienplatz:**
dienstags bis samstags von 11 bis 20.30 Uhr
- **Gasteig, Rosenheimer Platz** (auch für Kinder ab 5 Jahren):
dienstags bis samstags von 9 bis 18.30 Uhr
- **OEZ (Olympia-Einkaufszentrum):**
dienstags bis samstags von 9 bis 18.30 Uhr

Der kürzeste Weg von hier zu einer städtischen Impfstelle

- S1, S2, S3, S4, S6 oder S8 Laim → Marienplatz (ca. 10 min)
- U5 Laimer Platz → Karlsplatz (Stachus), weiter mit der S-Bahn → Marienplatz (ca. 14 min)
- U4/U5 Westendstraße → Karlsplatz (Stachus), weiter mit der S-Bahn → Marienplatz (ca. 11 min)

**Gerne
können Sie sich
auch hier vor Ort
impfen lassen.**





München – eine dynamische Stadt

Einwohnerzahlen in München (gesamt):

- Februar 2012 1,41 Millionen
- **Februar 2022 1,56 Millionen**
- Prognose 2030 1,72 Millionen



Einwohnerzahlen im Stadtbezirk 25, Laim:

- Februar 2012 52.714
- **Februar 2022 56.048**
- Prognose 2030 58.971





Die Landeshauptstadt München wächst:

- Pro Jahr steigt die Einwohnerzahl durchschnittlich um 0,75 Prozent – insgesamt aber etwas weniger als in den letzten Jahren. Allein in den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der Einwohner*innen in München um 148.000 von rund 1,41 Millionen auf nun 1,56 Millionen gestiegen. In anderen Worten: In den vergangenen zehn Jahren ist München um die 1,25-fache Größe von Regensburg gewachsen.
- Und die städtischen Prognosen sagen voraus, dass das Wachstum weitergeht. Bis 2030 wird die Einwohnerzahl um über 10 Prozent ansteigen. Das heißt: Im Jahr 2030 werden in München voraussichtlich 1,72 Millionen Menschen leben.
- Das Bevölkerungswachstum liegt zum einen an der leicht gestiegenen Geburtenrate und zum anderen an der starken Zuwanderung. Diese hat vielfältige Gründe und wird auch von politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst.

Wie sieht die Entwicklung in Ihrem Stadtbezirk, Laim, aus?

- Der Stadtbezirk Laim hatte im Februar 2022 etwa 56.000 Einwohner*innen, exakt 4.000 mehr als noch vor zehn Jahren.
- Die Zahl der Einwohner*innen soll sich laut Prognose bis 2030 auf rund 59.000 erhöhen.



München wächst und die Stadt investiert

in Wohnraum



in Bildung und Sport



in Mobilität



in Umwelt- und Klimaschutz





Im Programmzeitraum 2021 – 2025 des MIP verteilt sich das Gesamtvolumen auf folgende wesentliche Aufgabenschwerpunkte

Die Stadt begegnet den Herausforderungen mit einer nachhaltigen Stadtplanung. Trotz der anhaltenden Corona-Krise investiert die Landeshauptstadt München. Im aktuellen Zeitraum 2021 – 2025 beträgt die Summe der Investitionen rund 9,519 Milliarden Euro. Ein wesentlicher Teil der dafür notwendigen Mittel stammt aus der Aufnahme von Fremdkapital. Das Vorjahresprogramm 2020 – 2024 sah Investitionen in Höhe von knapp 8,9 Milliarden vor.

- **Wohnen:** Die Stadt versucht, das Wachstum verantwortungsbewusst durch eine zukunftsweisende Stadtentwicklungsplanung zu managen und unternimmt große Anstrengungen, um bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen des **aktuellen Mehrjahresinvestitionsprogramms (MIP) 2021 – 2025** sind rund **1,5 Milliarden Euro** für die Wohnungsbauförderung eingeplant. Insbesondere die Programme Wohnen in München V und VI.
- **Mobilität:** Damit alle Menschen auch morgen mobil sein können, baut die Stadt den öffentlichen Nahverkehr massiv aus: Im Rahmen des **aktuellen MIP 2021 – 2025** sind **554 Millionen Euro** für den ÖPNV eingeplant. Darunter veranschlagt ist auch der Neubau der Tram Westtangente für den 2022 64 Millionen Euro eingeplant sind. Die wirklich anstehenden Investitionen sind aber weit größer. Die Planungen für neue U- und Trambahnprojekte laufen auf Hochtouren. Insgesamt sind hierfür in den „Großen Vorhaben“ circa 3,1 Milliarden Euro veranschlagt.
- **Schulen und Kinderbetreuung:** Im aktuellen MIP hat die Stadt 2021 – 2025 fast **3,6 Milliarden Euro** für den Aus- und Neubau von Schulen und die Kinderbetreuungseinrichtungen eingeplant.
- **Klimaschutz:** Die geplanten Investitionen für Klimaschutzprogramme liegen 2021 – 2025 bei **465 Millionen Euro**.



Die Stadt schafft bezahlbare Wohnungen

Ausreichend bezahlbare Wohnungen zu schaffen, ist eine zentrale Herausforderung der Münchner Stadtentwicklungspolitik.

Maßnahmen zur Schaffung von Wohnraum:

- Baurecht schaffen → mehr Baugenehmigungen
- Konzeptioneller Mietwohnungsbau
- Bau von Mitarbeiter- und Werkswohnungen
- Stärkung von Wohnungsbaugenossenschaften
- Unterstützung durch Förderprogramm wie „München Modell“





Ausreichend bezahlbare Wohnungen zu schaffen, ist eine zentrale Herausforderung der Münchner Stadtentwicklungspolitik.

- 2021 wurden in ganz München Baugenehmigungen für 8.655 Wohnungen erteilt und Fertigstellungen von 7.140 registriert.
- Die beiden städtischen Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG haben zusammen einen Bestand von rund 70.000 eigenen Wohneinheiten. Mit Hilfe der finanziellen Förderung durch die Stadt München sollen GEWOFAG und GWG 1.250 Wohnungen pro Jahr fertigstellen.
- Der Bau von preisgedämpften, freifinanzierten Mietwohnungen für Haushalte, deren Einkommen oberhalb der Einkommensgrenzen der Wohnraumförderprogramme liegen, wird durch den Konzeptionellen Mietwohnungsbau (KMB) gefördert.
- Werkswohnungsbau durch städtische Unternehmen wie Stadtwerke München, Stadtparkasse, München Klinik oder Münchenstift
- Die Stadt stärkt Wohnungsbaugenossenschaften, indem sie ihnen städtische Grundstücke zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellt.
- Die Stadt unterstützt Wohnungssuchende mit verschiedenen Förderprogrammen, wie zum Beispiel dem „Münchner Wohnungsbau“ oder auch dem „München Modell“.



Die Stadt erhält bezahlbare Wohnungen

Bezahlbare Wohnungen zu erhalten, ist eine weitere zentrale Aufgabe der Münchner Stadtentwicklungspolitik.

Maßnahmen zum Erhalt von günstigem Wohnraum:

- Die städtischen Wohnbaugesellschaften haben rund 70.000 eigene Wohnungen
- Mieterhöhungen bei städtischen Wohnungen für 5 Jahre ausgesetzt
- Erhaltungssatzungsgebiete





Bezahlbare Wohnungen zu erhalten, ist eine weitere zentrale Herausforderung der Stadtentwicklungspolitik.

- Im Gegensatz zu anderen deutschen Städten und Ländern hat die Stadt München ihre Wohnungsbau-gesellschaften nicht verkauft und verfügt damit über ein wichtiges Regulativ am Wohnungsmarkt. Die beiden **städtischen Wohnungsbau-gesellschaften** GEWOFAG und GWG bieten dauerhaft günstige Wohnungen an. Die durchschnittliche Miete beträgt bei der GEWOFAG 7,59 Euro pro Quadratmeter, bei der GWG 7,50 Euro. Außerdem hat der Stadtrat beschlossen, bei allen städtischen Wohnungen Mieterhöhungen für die kommenden fünf Jahre auszusetzen.
- Um die Verdrängung von Mietern durch Luxussanierungen zu verhindern, erlässt die Stadt Erhaltungssatzungen. In Erhaltungssatzungsgebieten müssen geplante Modernisierungen von der Stadt zusätzlich genehmigt werden. Aktuell existieren insgesamt 36 rechtskräftige Erhaltungssatzungsgebiete, in denen etwa 350.300 Einwohner*innen leben (Stand: August 2022). Im Stadtbezirk 25 gibt es momentan zwei Erhaltungssatzungsgebiete („Agnes-Bernauer-Str.“, „Friedenheimer Str.“).
- In Erhaltungssatzungsgebieten besteht mit dem sogenannten **Umwandlungsvorbehalt** eine Genehmigungspflicht für die Begründung von Wohnungseigentum oder Teileigentum. Anträge werden vom Sozialreferat geprüft und nur unter engen Voraussetzungen bewilligt.



Städtische Schulbauoffensive

- Der Stadtrat hat bereits drei Schulbauprogramme verabschiedet
- Schulbauprogramme 1–3:
Zusätzlich 55.000 Schulplätze,
188 Kitagruppen, 181 Sporteinheiten
und 12 Schwimmhalleneinheiten
- 4. Schulbauprogramm in Planung





Städtische Schuloffensive

Das vom Stadtrat der Landeshauptstadt München im November 2014 einstimmig beschlossene **Aktionsprogramm Schul- und Kita-Bau 2020** ist das deutschlandweit größte kommunale Bildungsbauprogramm. In den kommenden Jahren wird die Stadt München Milliardenbeträge in Neubau, Erweiterungen und Sanierungen von Schulen und Kitas investieren.

Die drei Schulbauprogramme wirken sich auch positiv auf die Sportinfrastruktur in München aus: Bei jedem Schulneubau wird der Sportbedarf mit geplant. Überall, wo es baulich und planerisch möglich ist, werden Zweifach- und Dreifach-Sporthallen gebaut. Zusätzlich hat der Stadtrat ein eigenes Sportbauprogramm verabschiedet, das die Erneuerung und Erweiterung von Freisportflächen und die Förderung von Großprojekten und Vereinsbaumaßnahmen umfasst.

Insgesamt entstehen durch die drei Bauprogramme 55.000 Schulplätze, 188 Kitagruppen, 181 Sporthalleinheiten und 12 Schwimmhallen.

Das 4. Schulbauprogramm ist für Ende 2022 geplant.

Der Stadtrat hat für alle Schulbauprogramme seit dem Jahr 2016 insgesamt einen Kostenrahmen von 7,248 Milliarden Euro bewilligt.



Kindertagesbetreuung in München

In der Landeshauptstadt München stehen insgesamt 112.654 Kita-Plätze zur Verfügung:

- davon 38.833 städtische und 73.821 nichtstädtische
- für Krippenkinder gibt es 25.269 Plätze, für Kindergartenkinder 49.908 und für Grundschulkinder 49.908 in Kindertageseinrichtungen und Eltern-Kind-Initiativen sowie bei der Tagespflege





Zum Stand Januar 2022 stehen in der Landeshauptstadt München insgesamt 112.654 Kita-Plätze zur Verfügung. Davon werden 38.833 Plätze in städtischen und 73.821 Plätze in nichtstädtischen Kinderbetreuungseinrichtungen angeboten.

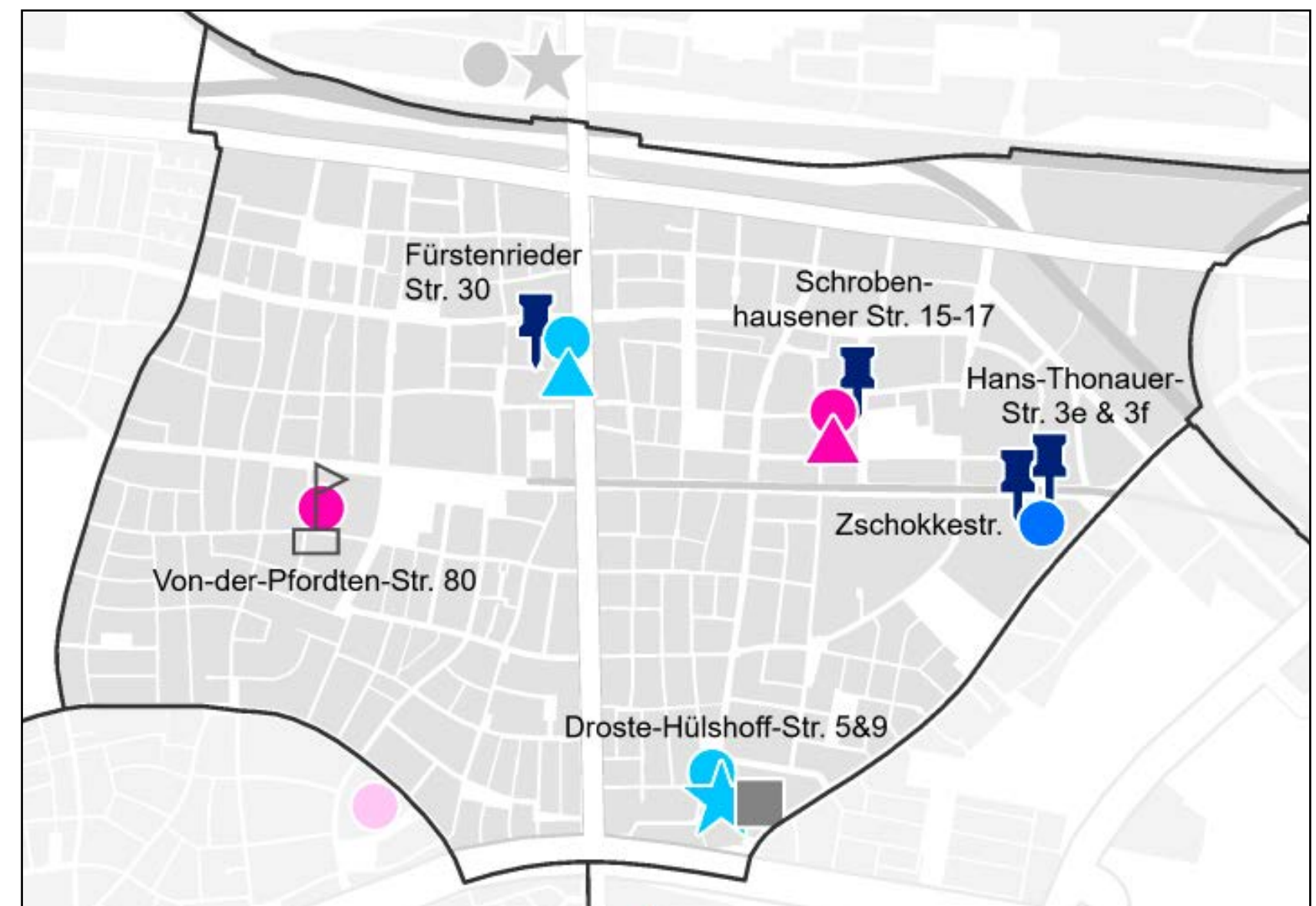
Für Krippenkinder (unter 3 Jahre) stehen insgesamt 25.269 Plätze, für Kindergartenkinder (3 bis 6 Jahre) insgesamt 49.908 Plätze und für Grundschul Kinder 37.477 Plätze im Ganztage, in Tagesheimen, in der Mittagsbetreuung, in Kindertageseinrichtungen, in Eltern-Kind-Initiativen sowie bei der Tagespflege zur Verfügung.

Zum Stand Januar 2022 liegt der Versorgungsgrad für Krippenkinder bei 52 % (davon für 1-2 jährige Kinder bei 73 %), für Kindergartenkinder bei 98 % und für Grundschul Kinder bei 81 %.

Schul- und Kitabauoffensive

Aktuelle Maßnahmen im Stadtbezirk 25:

- Fürstenrieder Str. 30 / Mathunistr. 4,6 und 10 / Riegerhofweg 5: Grund- und Mittelschule, zwei Kindertageseinrichtungen
- Zschokkestraße: Grundschule, Dreifachsporthalle, Haus für Kinder und Offene Einrichtung für Kinder und Jugendliche
- Zschokke-/Westendstraße; mehrere Häuser für Kinder
- Droste-Hülshoff-Straße: Grundschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum und Realschule



Darstellung der Schulstandorte aus der Schulbauoffensive

- | | |
|----------------------|----------------|
| ● Grundschule | ◆ Gymnasium |
| ★ Schulförderzentrum | ■ Realschule |
| ▲ Mittelschule | ◆ Berufsschule |



München organisiert die Verkehrswende



... mit Rad, Bus und Bahn.

Zum Beispiel durch

- den Ausbau der U-Bahn
- Busbeschleunigung
- neue Radschnellverbindungen
- und Tramtangente



Zur Entlastung der Stadt München von Autoverkehr und für mehr Klimaschutz organisiert die Stadt München die **Verkehrswende**. Eine Grundsatzentscheidung dazu hat der Stadtrat am 13. Februar 2019 getroffen. Umweltfreundliche Verkehrsformen sollen künftig den Vorzug gegenüber dem individuellen Autoverkehr erhalten. Der öffentliche Raum soll zugunsten von Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und öffentlichen Verkehrsmitteln neu aufgeteilt werden.

Im Jahr 2019 hat die Stadt die Planungen für größere U-Bahn-Projekte auf den Weg gebracht:

- Für die etwa 10,5 Kilometer lange **Entlastungsspanne U9**. Die Neubaustrecke soll Sendling und Schwabing via Hauptbahnhof und Kunstareal verbinden. Bereits jetzt wird ein Vorhaltebauwerk für die **U9-Station am Hauptbahnhof** geplant. Der neue Halt soll das direkte Umsteigen in Züge auf der 2. Stammstrecke ermöglichen.
- Mit Priorität soll außerdem die weitere **Verlängerung der U5-West** von Pasing nach Freiam umgesetzt werden.

Kurzfristig werden zudem weitere Maßnahmen im ÖPNV umgesetzt. Zum Beispiel: Die **Bus-Beschleunigung** gewinnt weiter an Fahrt: Der Stadtrat hat im Oktober 2019 das zweite Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Zuverlässigkeit des Busverkehrs beschlossen. Damit kommen die Busse der MVG künftig an weiteren 14 Stellen im Stadtgebiet besser voran.

Kurz- und mittelfristig sind zudem zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs vorgesehen.

- Eine **Radschnellverbindung** soll die Münchner Innenstadt mit Garching und Unterschleißheim verbinden. Baubeginn für den ersten Planungsabschnitt dieser Verbindung nach Garching zwischen Lenbachplatz und Platz der Opfer des Nationalsozialismus ist für Mitte 2022 geplant.
- Der Stadtrat hat die Forderungen der beiden **Bürgerbegehren „Altstadt-Radring“** und **„Radentscheid“** übernommen, da sich deren Ziele in weiten Teilen mit den Plänen der Stadt zum Ausbau des Radverkehrs decken.
 - Der Ausbau des Altstadt-Radlring ist in vollem Gange.
 - In bislang mehr als 40 Straßen werden die Radwege erneuert.

München organisiert die Verkehrswende

Aktuell zahlreiche Planungen und Projekte zur Umsetzung der Verkehrswende, z.B.:

- Nahverkehrsplan – Baustein Infrastruktur (Ausbau Tram, U-Bahn)
- Busbeschleunigung – Umsetzung
- Maßnahmenpakete „Radentscheid“
- Realisierung des Altstadt-Radlirings an Blumenstraße und Thomas-Wimmer-Ring
- Start der Planung und Umsetzung von Radschnellverbindungen auf Basis aktueller Beschlüsse und Machbarkeitsuntersuchungen
- Weißmarkierung der Pop-Up-Radwege
- Untersuchung innovativer Verkehrsmittel im Rahmen zahlreicher Forschungs- und Förderprojekte (HOV-Lanes, autonomes Fahren, IHFEM – E-Mobilität, Sharing)
- Neue Fuß und Radbrücke „Arnulfsteg“ zur Verbindung der Stadtteile Westend und Neuhausen-Nymphenburg mit Quermöglichkeit über die Landsberger Straße





Radschnellverbindungen:

Neben den Radverkehrsmaßnahmen aus den Bürgerentscheiden erreichen die Radschnellverbindungen wichtige Meilensteine. Die Radschnellverbindung vom Stachus bis nach Garching wird derzeit bereits für die bauliche Realisierung in Bauabschnitten vorbereitet.

Altstadt-Radring:

Die Realisierung des Altstadt-Radlings an Blumenstraße und Thomas-Wimmer-Ring ist bereits umgesetzt.

Pop-Up-Radwege:

Während der Coronapandemie wurden schnell und unkompliziert neuralgische Stellen im Radverkehr verbessert, indem Fahrspuren zu Radwegen temporär umgewandelt wurden, um dem steigenden Radverkehrsaufkommen gerecht zu werden (z.B. Elisenstraße). Nach Evaluation und Öffentlichkeitsveranstaltungen sind einige von ihnen durch Weißmarkierungen zu dauerhaften Radfahrstreifen geworden.

Mobilitätskonzepte:

Die Stadt München sorgt bei Vorhaben im Wohnungsbau stets für eine nachhaltige Konzeption der Mobilitätsbedingungen für die Bevölkerung vor Ort in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren aus der Wohnungswirtschaft. Zudem werden innovative Mobilitätsangebote untersucht: HOV-Lanes (high-occupancy Lanes, Fahrspuren für Fahrzeuge mit einem Besetzungsgrad von mindestens drei Personen), autonomes Fahren sowie E-Mobilität im Rahmen von IHFEM gefördert (Ladesäulen, Lastenradförderung, ...)

Die Beispiele zeigen, dass in den letzten Jahren bereits kontinuierlich an der Verkehrswende gearbeitet wurde. Jeder Wandel benötigt eine Vielzahl an Projekten und Maßnahmen, die auf Dauer nach für nach ihre Wirkung in einem effektiven Zusammenspiel im Gesamtsystem entfalten und Hand in Hand wirkungsvoll zur Erreichung der soeben vorgestellten Ziele beitragen.



Angebotsänderungen der MVG im Stadtbezirk 25, Laim



Rücknahme der pandemiebedingten Angebotseinschränkungen:

- Regulärer Verkehr der Nachtlinien mit 15/30-Minuten Takt am Wochenende seit Herbst 2021
- Wiedereinführung 10-Minuten-Takt bis 22 Uhr bei der Tram seit März 2022
- 10-Minuten-Takt bis 22 Uhr beim MetroBus derzeit noch ausgesetzt

Verbessertes Angebot für Laim:

- Wiedereinführung der Verlängerung der U4 im 10-Minutentakt von der Theresienwiese zur Westendstraße (während der HVZ)
- Neue Direktverbindung mit der Linie 157 von Germering zum Harras via Laim Bahnhof

Temporäre Fahrplananpassungen für verlässlichen Fahrplan

- Bus 168: Mo-Fr 9–15 Uhr und am Wochenende alle 20 Minuten statt alle 10 Minuten, z.T. mit größeren Bussen

Radverkehr

Projekte im Stadtbezirk 25, Laim

- Agnes-Bernauer-Str. zw. Fürstenrieder Str. und Neuburgerstr.: Radweglückenschluss
- Landsberger Str./ Elsenheimerstr., Kreuzung Ostseite: Umbau zur Verbesserung der Radverkehrsführung
- Laimer Platz, U-Bahn-Station: Überdachung der Fahrradstellplätze
- Laimer Platz: Errichtung von 48 Fahrradstellplätzen (Doppelstockparker, überdacht, beleuchtet)
- Am Laimer Anger 2: Errichtung von 11 Fahrradstellplätzen
- Lautensackstr. 6, 7-9: Errichtung von 19 Fahrradstellplätzen
- Lautensackstr. 1/ Elsenheimerstr. 12: Errichtung von 5 Fahrradstellplätzen
- Rapotostraße (Polizeiinspektion 21): Errichtung von 6 Fahrradstellplätzen
- Landsbergerstr. 372, Bushaltestelle Pörtschacher Str.: Errichtung von 14 Fahrradstellplätzen

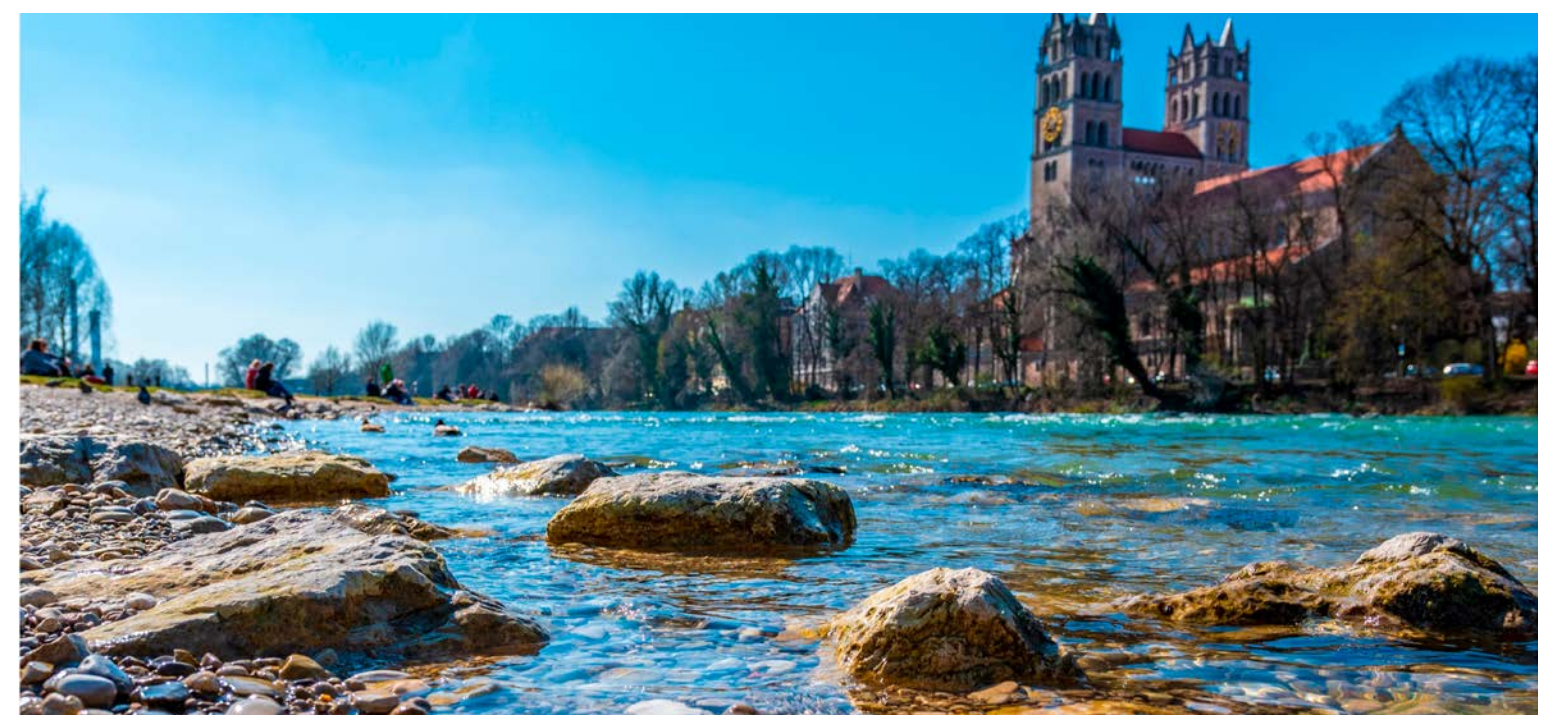




Deutschlandweit einzigartiges Klimapaket: Für eine nachhaltige, resiliente, zirkuläre, klimaneutrale, lebenswerte Stadt

Drei wegweisende Beschlüsse, die die langfristige strukturelle Basis und den finanziellen Rahmen für ein klimaneutrales München bilden.

- **Klimasatzung:**
München gibt sich als erste deutsche Kommune ein kommunales „Klimagesetz“
- **Klimarat:**
Einbindung der Zivilgesellschaft als kritisch-konstruktive Begleiterin.
- **Klimabudget:**
Bis Ende 2026 wird die Stadt zusätzlich 500 Millionen Euro in Maßnahmen investieren, die zur Regulierung des Stadtklimas, zum Schutz vor Extremwetterereignissen und zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beitragen





Klimapaket 2021

München soll bis 2035 klimaneutral werden, die Münchner Stadtverwaltung bereits bis 2030. Um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, wurde zum 1.1.2021 das neue Referat für Klima- und Umweltschutz gegründet.

Im Juli 2021 fasste der Stadtrat auf Vorschlag des Referats für Klima- und Umweltschutz in Form eines Klimapakets wegweisende Beschlüsse, die die langfristige strukturelle Basis und den finanziellen Rahmen für ein klimaneutrales München bilden. Mit den Beschlüssen nimmt München bundesweit unter den Kommunen eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz ein:

- Als erste deutsche Kommune schafft München mit einem kommunalen „Klimagesetz“ (Klimasatzung) einen verbindlichen Rahmen für ein klimafreundliches Handeln der Landeshauptstadt.
- Mit der Einrichtung eines Klimarats wird die Zivilgesellschaft als kritisch-konstruktiver Begleiter der Münchner Klimastrategie eng eingebunden.
- Für die Anstrengungen wird ab dem Haushaltsjahr 2022 ein über die bisherigen Maßnahmen hinausgehendes investives Klimaschutzbudget in Höhe von 100 Millionen Euro jährlich zusätzlich zu den bisherigen jährlichen Ausgaben für Klimaschutz in Höhe von 80 Millionen Euro bereitgestellt.
- Mit der Einführung der Klimaprüfung können Beschlüsse hinsichtlich ihrer Klimarelevanz bewertet werden. Das sorgt für Transparenz für Entscheidungsträger und auch für die Öffentlichkeit.



Aktiv werden in fünf Handlungsfeldern

■ **Wärme, Kälte, Strom**

Heizen und Kühlen ohne fossile Energien und klimafreundlich Strom erzeugen

■ **Mobilität**

Wohnortnah, öffentlich und vernetzt

■ **Klimaanpassung**

Als Schwammstadt der Klimaerwärmung trotzen

■ **Wirtschaft**

Nachhaltige und klimafreundliche Innovationen fördern

■ **Lebensstile**

Nutzen und Teilen statt Besitzen:
Der Weg zur Kreislaufstadt





Handlungsspielräume und Leitsätze für die künftige Klimastrategie

Um die gesteckten Klimaschutz- und Energieeffizienzziele zu erreichen, wurden für fünf Handlungsfelder Leitsätze definiert, die als Kompass für das klimaneutrale München von morgen dienen sollen.

1. Wärme, Kälte, Strom – Heizen und Kühlen ohne fossile Energien und klimafreundlich Strom erzeugen

Die Wärmewende trägt erheblich zum Klima- und Ressourcenschutz bei, denn sie zielt darauf ab, Wärmeenergie einzusparen und den Wärmeverbrauch vor allem durch die Nutzung erneuerbarer Energien zu dekarbonisieren. Gleichzeitig fördert München nachhaltigen Klimaschutz durch hohe energetische Standards im Neubau und im Bestand. Besonders die Stromerzeugung durch Solarenergie hat in München noch großes Potenzial, denn mehr als 1.800 Stunden im Jahr scheint über München die Sonne. Um einen signifikanten jährlichen Zubau von Photovoltaik-Anlagen zu erreichen wird in Kürze eine PV-Dachagentur eingerichtet.

Ein gutes Beispiel für klimaneutrale Energieerzeugung sind die Stadtwerke München. Mit ihrer Ausbauoffensive Erneuerbare Energien wollen die Stadtwerke München ab 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen produzieren, wie ganz München benötigt. Das beinhaltet auch den steigenden Bedarf von Elektromobilität und Wärmepumpen.

Zusatzinfo zu den Stadtwerken: Um die Energiewende auch im Wärmemarkt zu erreichen, wollen die SWM zudem den Münchner Bedarf an Fernwärme CO₂-neutral decken – überwiegend durch Geothermie. Ein weiterer Baustein ist der Ausbau von Fernkälte, um individuelle Klimaanlage zu ersetzen: Mit Hilfe von Grundwasser und Stadtbächen kann der Energieverbrauch hier um bis zu 70 Prozent gesenkt werden.

2. Mobilität – Wohnortnah, öffentlich und vernetzt

Um die Treibhausgasemissionen im Bereich Verkehr deutlich zu senken, setzt München die klimafreundliche Mobilitätswende um.

3. Klimaanpassung – Als Schwammstadt der Klimaerwärmung trotzen

Insbesondere die bestehenden dichten innerstädtischen Quartiere sind von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Um hier durch Entsiegelung (Schwammstadt) und Baumpflanzungen (u. a. Verschattung) den öffentlichen Raum entsprechend zu optimieren, müssen im Zuge der Verkehrswende die Flächen der bestehenden Straßenräume – wo immer möglich – zu Gunsten von Vegetations- und Aufenthaltsflächen neu aufgeteilt werden.

4. Wirtschaft – Nachhaltige und klimafreundliche Innovationen fördern

Ziel: München richtet seine Wirtschafts- und Standortpolitik an den Prinzipien der Nachhaltigkeit und zirkulären Ökonomie aus und unterstützt alle Unternehmen bei deren Umsetzung. Um diesen Wandel umzusetzen, bedarf es der Zusammenarbeit aller Akteure und des Willens, das Kriterium der Zirkularität im Produktionsprozess zu berücksichtigen.

5. Lebensstile – Nutzen und Teilen statt Besitzen: Der Weg zur Kreislaufstadt

Ziel: München ist Vorreiterin für einen positiven gesellschaftlichen Veränderungsprozess von Lebensstilen im Hinblick auf ressourcenschonendes Verhalten. Die in München lebenden Menschen können sich überwiegend saisonal und von regionalen Lebensmitteln aus Bio-Landwirtschaft ernähren. München fördert Kreislaufprodukte, die leicht zu teilen, leicht zu leasen, einfach wiederzuverwenden, leicht zu reparieren, leicht wiederaufzubereiten und zu recyceln sind. Durch strukturell verankerte Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) befähigt München seine Bewohner*innen aktiv bei der Umsetzung eines klimafreundlichen und nachhaltigen Lebensstils.



Das Stadtbezirksbudget im Bezirk Laim

In 2021 wurden im Stadtbezirk 25, Laim,
über das Stadtbezirksbudget

- **27 Projekte** gefördert
- mit einem Finanzvolumen von insgesamt
mehr als **171.129 €**

Zum Beispiel für

- Stadtteilspielwochen für Kinder und Jugendliche
- Sommerfest auf dem Laimer Anger
- Fahrradkarte für den Stadtbezirk
- Einsatz des Demokratiemobils



Beispielfotos

Nutzen Sie das Stadtbezirksbudget, um in
Ihrem Viertel etwas zu bewegen und es aktiv
mitzugestalten!

Alle Infos unter:

muenchen.de/stadtbezirksbudget



Mehr Geld für Ihr Stadtviertel – Das Stadtbezirksbudget

Nutzen Sie diese Gelegenheit, in Ihrem Viertel etwas zu bewegen und es aktiv mitzugestalten!

Der Spielplatz um die Ecke könnte dringend eine neue Rutsche gebrauchen? Ein Platz in Ihrem Viertel würde durch zusätzliche Bänke, Blumen oder Bäume sicher schöner? Oder in Ihrer Straße fehlt es an Fahrradständern?

Kleinere Maßnahmen, mit denen sich das Leben im eigenen Viertel verbessern lässt, können Münchnerinnen und Münchner sehr viel leichter erreichen.

Denn mit dem Stadtbezirksbudget stehen den Bezirksausschüssen jetzt etwa Millionen Euro zur Verfügung, um auf Anregungen der Stadtviertel-Bewohnerinnen und -Bewohner einzugehen.

Das Geld für Maßnahmen in ihrem Viertel oder Zuschüsse für Projekte und Veranstaltungen können Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Vereine oder Initiativen beantragen. Ihre Vorschläge für Maßnahmen im eigenen Viertel oder für Projekt-Zuschüsse können Sie unter **muenchen.de/stadtbezirksbudget** online übermitteln.

Sie können Ihren Vorschlag aber auch direkt im Rathaus einreichen – persönlich, per Post oder E-Mail:

Direktorium, Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten

Rathaus, Marienplatz 8

80313 München

stadtbezirksbudget@muenchen.de

Nähere Auskünfte zum Verfahren gibt es auch per Telefon unter der einheitlichen Behördennummer 115.